

Merkblatt

Infektionskrankheiten in Gemeinschaftseinrichtungen

Hirnhautentzündung (Meningitis)

Nach einem kurzem grippeähnlichem Vorstadium kommt es zu plötzlichen Kopfschmerzen, hohem Fieber mit Schüttelfrost, Übelkeit, Erbrechen, Licht- und Berührungsempfindlichkeit, evtl. Bewusstseinsstrübung und Krämpfen. Unter Umständen kann es auch zu Todesfällen kommen.
Achtung: Je jünger das Kind, desto unspezifischer die Krankheitssymptome, aber auch Erwachsene können betroffen sein.

Erreger:	Bakterien
Übertragung:	Tröpfcheninfektion
Inkubationszeit: <i>(Zeit zwischen Ansteckung und dem Auftreten erster Krankheitszeichen)</i>	Im Allgemeinen weniger als 4 Tage; (1 bis 10 Tage möglich).
Dauer der Ansteckungsfähigkeit:	Bis zu 24 Stunden nach Beginn einer antibakteriellen Behandlung.
Verhalten:	Bei konkretem Verdacht sofortige Krankenhauseinweisung <u>Kontaktpersonen dürfen die Gemeinschaftseinrichtung nicht besuchen.</u>
Wiedenzulassung:	Nach Abklingen der Krankheitszeichen, Nichterkrankte am Tag nach Einnahme der Medikamente
Kontaktpersonen:	Alle engen Kontaktpersonen (Kindergarten, Schulklassen, Familienangehörige usw.) sollen sich in ärztliche Behandlung begeben.
Besondere Hygienemaßnahmen:	Nicht möglich.
Medikamentöse Vorbeugung:	Für enge Kontaktpersonen Chemoprophylaxe mit Rifampicin (oral über 2 Tage, 2 x 10 mg/kg/Tag), für Erwachsene auch Ciprofloxacin (1 x 500 mg oral) Diese ist noch innerhalb von 10 Tagen nach Kontakt sinnvoll.
Schutzimpfung:	Gegen eine Infektion mit Meningokokken der Gruppe B, die bei uns am häufigsten ist, gibt es keine wirksame Schutzimpfung.